

Lernfelder für Kinder im Umgang mit Hühnern

1. Verantwortungsbewusstsein entwickeln

Wenn Kinder die Möglichkeit haben sich um ein Tier zu kümmern, entsteht dadurch, wie von alleine ein Verantwortungsbewusstsein für das Tier. Die Hühner müssen morgens aus dem Stall ins Freie gelassen werden, sie brauchen Futter und Wasser und es muss täglich kontrolliert werden, ob alle Tiere wohlauf sind. Falls man einmal etwas später dran ist mit dem Füttern, oder es sogar einen Tag lang vergisst, bekommt man sofort eine Rückmeldung dafür. Die Hühner kommen sobald sie den Futtereimer sehen herbei gestürmt und stürzen sich aufs Futter. Die Kinder merken also, dass sie den Hühnern damit nichts Gutes getan haben und der Anreiz ihre Aufgabe gewissenhaft und verantwortungsvoll zu erfüllen wird größer. Drastischer ausgedrückt, würden die Hühner sogar ohne sie sterben. Entweder verhungern oder verdursten sie oder der Fuchs holt sie, wenn wir vergessen die Stalltüren bei Dunkelheit zu schließen.

2. Motorische Fähigkeiten ausbauen

Beim Versorgen der Hühner gibt es allerlei motorische Herausforderungen. Das Futter muss in den Futternapf geschüttet und das Wasser mit der Gießkanne in die Hühnertränke gefüllt werden. Auch beim Streicheln der Hühner werden die motorischen Fähigkeiten geschult. Hühner dürfen nur vom Kopf in Richtung Schwanzfedern gestreichelt werden, da es ihnen sonst unangenehm ist.

Die Kinder üben so spielerisch und mit Freude wichtige Bewegungsabläufe. Da sie sich gerne um die Hühner kümmern, sind sie auch mit viel Engagement dabei und merken die Anstrengung meist gar nicht oder sie bemühen sich extra für die Tiere.

3. Soziale Kompetenzen fördern

Da Hühner Fluchttiere sind und mit Angst auf hektische Bewegungen oder laute Geräusche reagieren, müssen Kinder sich ruhig verhalten. „Nur wer sich einfühlsam und entspannt verhält, hat ein Huhn im Arm, das nicht zertet und flattert, sondern sich locker und weich anschmiegt.“¹ Durch den Anreiz auch ein Huhn im Arm halten zu wollen, werden sogar **quirlige Kinder ruhig und konzentrieren sich auf eine Sache**. Da die Tiere außerdem wie ein Spiegel reagieren, bekommen die Kinder sofort eine Rückmeldung, wie sie auf die Hühner wirken. Dadurch können sie eine **bessere Selbstwahrnehmung** bekommen und verstehen, wieso andere Kinder auf sie bestimmt reagieren.

Hühner sind sehr kommunikative Tiere. Es wird viel Gegackert und auch auf menschliches Gegacker geantwortet. Die Tiere schauen ihrem Gegenüber auch direkt in die Augen, dadurch „können sich Kind und Huhn unmittelbar verständigen“.² Kinder üben hierbei eine **Bindung zum Gegenüber aufzubauen**. Da die Hühner den Kindern gegenüber nicht wertend sind, fällt es den Kindern zu Beginn oft leichter zum Tier eine Bindung aufzubauen, als zu einem Menschen.

¹ Bauernhoftiere bewegen Kinder, Andrea Göhring und Jutta Schneider- Rapp, Pala Verlag S.70

² Bauernhoftiere bewegen Kinder, Andrea Göhring und Jutta Schneider- Rapp, Pala Verlag S.73

4. Achtsamkeit üben

Im Umgang mit Hühnern lässt sich auch sehr gut die Achtsamkeit üben. Wenn ein Kind ein Huhn beispielsweise zu fest packt, gackert es erschrocken oder flattert mit den Flügeln. Beim nächsten Mal, wird sich das Huhn schon zurückhaltender nähern. Das Kind wird behutsamer versuchen, das Huhn auf den Arm zu nehmen, da es die Reaktion des Tieres mitbekommen hat. So entwickeln die Kinder außerdem ein Gespür für die Kraft ihrer Bewegungen.

Auch beim Eier aus den Nestern sammeln sind Kinder immer liebend gern dabei. Hierbei ist besondere Behutsamkeit gefragt. Wenn ein Kind ein Ei zu fest drückt oder es gar fallen lässt, geht es kaputt und kann nicht mehr gegessen werden. Also schon achtsam mit den Eiern umgehen!



5. Bezug zu Lebensmitteln herstellen

Da Hühner hierzulande als Nutztiere gehalten werden, bekommen die Kinder auch einen Bezug zu den von ihnen erhaltenen Lebensmitteln Eier und Fleisch.

Die Kinder können die Eier aus dem Stall sammeln und danach direkt in der Küche weiterverarbeiten. Entweder wird es als gekochtes Ei sofort verspeist oder als Zutat für einen Teig verwendet. Da die Kinder wissen, wie viel Arbeit es macht, die Hühner so gut zu versorgen, dass sie Eier legen, ist auch ihre Wertschätzung für die Eier größer. Für das Fleisch gilt dasselbe. Ältere Kinder wissen sogar zu schätzen, dass das Tier extra für den Mensch geschlachtet wurde, dass dieser Fleisch essen kann. Die Wertschätzung wird durch diese Klarheit enorm gesteigert.